

2019

 esisuisse



INHALT/SOMMAIRE/SOMMARIO/CONTENTS

BERICHT DES PRÄSIDENTEN	5
RAPPORT DU PRÉSIDENT	11
RELAZIONE DEL PRESIDENTE	17
CHAIRMAN'S REPORT	23
BILANZ/BALANCE SHEET	28
ERFOLGSRECHNUNG/INCOME STATEMENT	29
ANHANG	30
ANNEX	32
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	34
REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR	36

BERICHT DES PRÄSIDENTEN



Urs Gauch, Präsident esisuisse

Einlagen sind Guthaben von Kunden auf Konten bei Banken und Wertpapierhäusern (bis 31.12.2019: «Effekthändler»). Der Einlagenschutz steht auf zwei Pfeilern, der Bankenregulierung und der Einlagensicherung. Die Bankenregulierung schreibt Banken unter anderem vor, dass sie immer genügend Eigenmittel und Liquidität halten müssen. Die Einlagensicherung trägt im Falle der Schliessung einer Bank dazu bei, dass den Kunden ihre Einlagen rasch ausbezahlt werden. Einlagen sind bis zum Betrag von CHF 100 000 pro Kunde und Bank durch die Einlagensicherung geschützt. Dies stärkt das Vertrauen in das Finanzsystem und trägt dazu bei, einen Ansturm auf die Bankschalter («Bank run») im Krisenfall zu verhindern. Alle Banken, die in der Schweiz eine Geschäftsstelle betreiben, sind verpflichtet, dem unabhängigen Verein esisuisse anzugehören. esisuisse ist die gesetzliche Trägerin der Einlagensicherung.

Starker Einlagenschutz stabilisiert das Finanzsystem

Eine Bank kann von der Finanzmarktaufsicht (FINMA) geschlossen werden, wenn sie zum Beispiel nicht genügend Eigenmittel vorweist, sie in Finanzierungsschwierigkeiten gerät oder keine Gewähr für die einwandfreie Geschäftsführung bietet. Die FINMA setzt in diesem Fall einen Liquidator ein. Dieser muss den Kunden ihre gesicherten Einlagen rasch auszahlen und nutzt dafür zuerst die vorhandene Liquidität der Bank. esisuisse kommt nur zum Zug (sog. genannter Anwendungsfall), sofern die vorhandene Liquidität der Bank nicht ausreicht, um die gesicherten Einlagen rasch auszuzahlen. In diesem unwahrscheinlichen Fall bevorschusst esisuisse den Liquidator mit dem dafür benötigten Geld. Dieses zusätzlich benötigte Geld kann von esisuisse jederzeit bei allen Banken mittels Lastschriftverfahren eingezogen werden. Die Banken sind verpflichtet, ihren jeweiligen Anteil für esisuisse bereitzuhalten.

Die Banken stellen esisuisse für Anwendungsfälle zu jeder Zeit maximal einen Betrag in der Höhe von CHF 6 Mrd. zur Verfügung. Diese Limite dient dazu, die Institute vor unverhältnismässiger Solidarhaftung zu befreien und die eigene finanzielle Stabilität zu gewährleisten (Verhinderung Dominoeffekt). Im Anwendungsfall finanziert esisuisse mit den maximalen CHF 6 Mrd. die Auszahlung an die Bankkunden, falls die Liquidität des Instituts nicht ausreicht. Der ausstehende Betrag wird im Laufe der Liquidation durch den Verkauf von Vermögenswerten der Bank an esisuisse zurückbezahlt und steht somit für weitere Anwendungsfälle zur Verfügung. Der Bundesrat ist befugt, den Betrag von CHF 6 Mrd. bei Bedarf zu erhöhen.

Zur Gewährleistung der Auszahlung der gesicherten Einlagen muss jede Bank als zusätzliche Sicherheit Vermögenswerte in der Schweiz halten, deren Wert mindestens 125 % der Summe der bei ihr liegenden privilegierten Einlagen (gesicherte Einlagen plus Freizügigkeitskonti, Einlagen der Säule 3a und bei Filialen Schweizer Finanzinstitute im Ausland) ausmachen.

Vorteile des Schweizer Modells im internationalen Vergleich: Effizient, fair und sicher

Schweizer Banken müssen Vermögenswerte in der Schweiz halten, deren Wert mindestens 125 % der Summe der bei ihr liegenden privilegierten Einlagen ausmachen: Diese Vermögenswerte dienen als zusätzliche Sicherheit zur Gewährleistung der Auszahlung der gesicherten Einlagen. Diesen Sicherungsmechanismus kennt die EU beispielsweise nicht.

In der Schweiz werden die gesicherten Einlagen aus der vorhandenen Liquidität der Bank ausbezahlt: esisuisse muss nur in Anspruch genommen werden, sofern das vorhandene Geld der Bank nicht ausreicht, um die gesicherten Einlagen auszuzahlen. In diesem Fall bevorschusst esisuisse den Liquidator mit dem dafür benötigten Geld. Etwas Vergleichbares kennt die internationale Regulierung hingegen nicht. Im Konkursfall springt dort sofort die Einlagensicherungsorganisation ein, weshalb grössere Strukturen aufgebaut werden müssen.

In der Schweiz gibt es keine Backup-Finanzierung durch den Staat: Sollten die Mittel der Einlagensicherung nicht ausreichen, besteht zum Beispiel in der EU zwar ein Rechtsanspruch der Kunden auf eine Auszahlung von EUR 100 000 pro Einleger. Der Gesetzgeber lässt allerdings offen, wie die Auszahlung konkret zu erfolgen hat und wie diese finanziert würde. Sollten die Banken zur weiteren Finanzierung nicht in der Lage sein, müsste der Staat einspringen. Das käme aber einer impliziten Staatsgarantie gleich, was jedoch im Widerspruch zum Staatshilfeverbot der EU steht.

Die wichtigsten Projekte 2019

esisuisse war im vergangenen Jahr gefordert:

- Neben Projekten in verschiedensten Tätigkeitsfeldern standen die umfangreichen Arbeiten im Zusammenhang mit der Reform des Schweizer Einlagensicherungssystems klar im Vordergrund.
- Mit dem Projekt «Operational Readiness» wurden die Prozesse für den Anwendungsfall optimiert und dokumentiert. Der anschliessende Test war erfolgreich.
- esisuisse spielt sowohl in der International Association of Deposit Insurers (IADI) als auch im European Forum of Deposit Insurers (EFDI) eine aktive Rolle und hat hier ihren Bekanntheitsgrad weiter ausbauen können. Ziel ist es, mittels der bilateralen Kontakte das Verständnis für die Schweizer Einlagensicherung weiter zu erhöhen und Akzeptanz zu schaffen. Diese Aktivitäten sind von zentraler Bedeutung, um zukünftige, regulatorische Strömungen zu antizipieren und darauf Einfluss nehmen zu können. Viele Gremien und Personen, die bei der internationalen Weiterentwicklung mitarbeiten, sind in der anschliessenden Beurteilung der Umsetzung in den Mitgliedsländern involviert.
- Am 15. November 2019 fand in Zürich ein zusammen mit der Universität Zürich und EFDI organisiertes internationales Symposium zur Einlagensicherung und FinTech statt. Als Referenten traten folgende Personen auf: Prof. Dr. Rolf Sethe, LL.M., Universität Zurich; Dr. Elke König, Vorsitzende des Single Resolution Board of the European Banking Union; Dr. Jan T. Böttcher, LL.M., Direktor des deutschen Bankenverbands; Prof. Dalvinder Singh, School of Law, University of Warwick; Gregor Frey, Geschäftsführer esisuisse; Dr. Rastko Vrbaski, Senior Advisor, Bank for International Settlements; Prof. Dr. Fabian Schär, Managing Direktor Center for Innovative Finance, Universität Basel; Maria del Pilar Galindo Vergara, Resolution Mechanisms Deputy Director, Fondo de Garantias de Instituciones Financieras Columbia und Dr. Arthur Vayloyan, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Bitcoin Suisse AG.
- esisuisse hat an folgenden drei öffentlichen Vernehmlassungsverfahren Stellung genommen: Vernehmlassung zu einer neuen Verordnung zum Finanzaufsichtsgesetz, Vernehmlassung zur Änderung des Bankengesetzes (Insolvenz, Einlagensicherung, Segregierung) und Anhörung Teilrevision des Rundschreibens 2013/3 «Prüfwesen».
- Auf der Website von esisuisse wurden fünf Filme zur Einlagensicherung publiziert. Im Kurzfilm «Was ist Einlagensicherung?» erfahren Sie, welche Funktion esisuisse im Schweizer Finanzgefüge einnimmt und wann das solidarische Prinzip aktiviert wird. Der Kurzfilm «Beispiele Einlagensicherung» zeigt anhand von drei Fallbeispielen auf, wie die Auszahlung von gesicherten Einlagen erfolgt. Der Kurzfilm «Wie funktioniert die Einlagensicherung?» zeigt auf, wie esisuisse im Finanzgefüge eingebettet ist. Der Kurzfilm «Rolle der FINMA» zeigt auf, welche Aufgaben die FINMA im Finanzgefüge hat und wie sie mit der esisuisse zusammen arbeitet. Der Kurzfilm «Unterschied zwischen privilegierten und gesicherten Einlagen» zeigt auf, welche Einlagen bei einem Konkurs privilegiert und welche gesichert sind.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

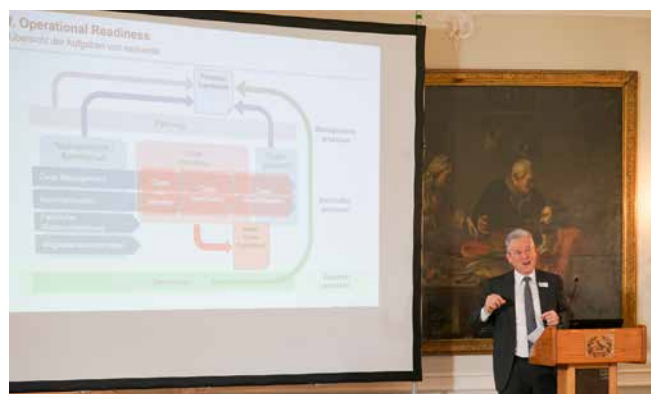
Die Mitgliederversammlung 2019

Am 14. Juni 2019 trafen sich die esisuisse-Mitglieder im Zunfthaus zur Meisen in Zürich zur ordentlichen Mitgliederversammlung, anlässlich welcher sämtliche Traktanden gemäss den Anträgen des Vorstands durch die Mitglieder verabschiedet wurden.

Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Oliver Banz (Präsident) und Beat Hodel (Vorstandsmitglied). Die Mitgliederversammlung wählte neu Urs Gauch als Präsidenten und Richard Saxer als Vorstandsmitglied. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Ferner beschloss die Mitgliederversammlung auf Anregung der Mitgliederversammlung im Vorjahr eine Änderung der Statuten: Die Kompetenz zur Wahl des Präsidenten wurde vom Vorstand zur Mitgliederversammlung verschoben. Dies entspricht unbestrittenermassen einer zeitgemässen Corporate Governance.

Insbesondere freuten wir uns über unseren diesjährigen Gastredner, Herrn Alexander Karrer, Stv. Staatssekretär, Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF), der über den Stand der Arbeiten der Gesetzesrevision zur Einlagensicherung und die wesentlichen Elemente der Vorlage orientierte.



Die Organisation

esisuisse wurde im Jahr 2005 als Spin-off der Schweizerischen Bankiervereinigung in Basel gegründet. Sie ist die gesetzliche Trägerin der Einlagensicherung und sichert Kundengelder bei Banken und Wertpapierhäusern in der Schweiz. Sollten die Kundeneinlagen infolge eines Konkurses nicht mehr verfügbar sein, erhält jeder Kunde sein Geld bis zu einem Maximum von CHF 100 000 vom Liquidator ausbezahlt. Dies gilt pro Kunde und Institut. Seit 2012 tritt der Verein unter dem Namen «esisuisse» auf. Die Organe des Vereins bestehen aus der Mitgliederversammlung, dem Vorstand, der Prüfstelle sowie der Geschäftsleitung.

Der Vorstand

Der esisuisse-Vorstand setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen (Stand 31.12.2019):

- **Urs Gauch**, Präsident
(Raiffeisen Schweiz Genossenschaft)
- **Bruno Meier**, Vizepräsident
- **Karin Anderegg**
- **Maria-Antonella Bino** (BNP Paribas (Suisse) SA)
- **Prof. Dr. Jacques Bischoff**
- **Barend Fruithof**
- **Andreas Gerber** (Credit Suisse (Schweiz) AG)
- **Patrick Graf** (PostFinance AG)
- **Heinz Kunz** (Zürcher Kantonalbank)
- **Richard Saxer** (UBS Switzerland AG)
- **Andreas Schindler** (Migros Bank AG)
- **Christian Torriani** (Cornèr Banca SA)
- **Martin Vogler** (Valiant Bank AG)

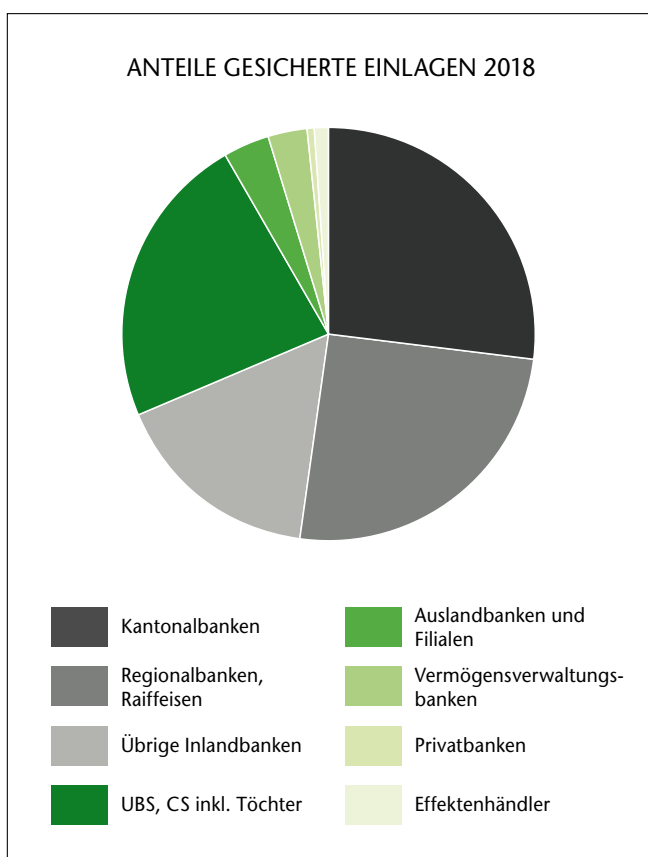
Das Risk & Audit Committee (RAC) sowie das Nomination & Compensation Committee (NCC) stehen dem Vorstand als beratende Gremien zur Seite. Dem RAC gehören die Mitglieder Bruno Meier (Leiter), Maria-Antonella Bino und Jacques Bischoff an. Das NCC besteht aus den Mitgliedern Urs Gauch (Leiter), Karin Anderegg und Andreas Gerber.

Die Geschäftsstelle

Hier laufen die Fäden des Einlegerschutzes zusammen. Nebst Vorbereitung und entsprechender Umsetzung der Massnahmen im Fall, dass die Einlagensicherung bei einer Bankschliessung zum Zug kommt, gehören zu ihren zentralen Aufgaben auch die Weiterentwicklung der Einlagensicherung. Hierfür werden vielseitige Projekte und Arbeitsgruppen betreut und koordiniert. Geleitet wird die Geschäftsstelle von Gregor Frey (Geschäftsführer) und Lucas Metzger (stellvertretender Geschäftsführer).

Gesicherte Einlagen

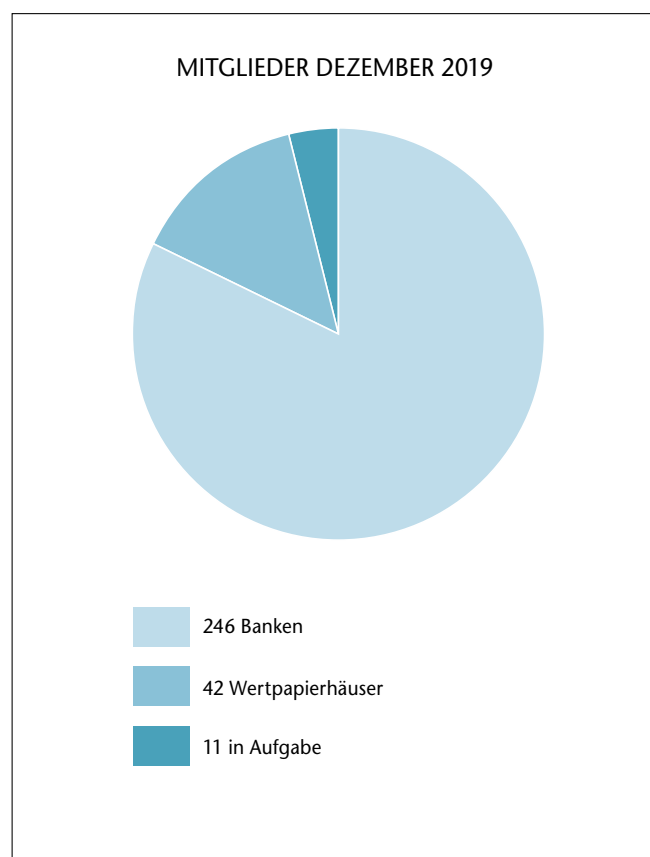
Per 31. Dezember 2018 (zum Publikationsdatum sind die Zahlen per 31. Dezember 2019 noch nicht verfügbar) meldeten die Banken und Effektenhändler rund 453 Milliarden Franken an gesicherten Guthaben. Die Verteilung auf die jeweiligen Bankengruppen zeigt sich wie folgt:



Mitgliederzahlen 2019

Seit 2016 zählen auch jene Institute zu den Mitgliedern, die sich in Aufgabe der Geschäftstätigkeit befinden.

Per 31. Dezember 2019 gehörten esisuisse 299 Mitglieder an. Auf die insgesamt 299 esisuisse-Mitglieder entfielen 246 aktive Banken und 42 aktive Wertpapierhäuser (ehemals Effektenhändler). Zu den Mitgliedern, die sich in Aufgabe der Geschäftstätigkeit befanden, zählten acht Banken und drei Effektenhändler.



Die Aufteilung der jährlichen Mitgliederbeiträge auf die Institute erfolgt aufgrund des individuellen Anteils jedes Mitglieds an der Summe der gemeldeten Einlagen.

RAPPORT DU PRÉSIDENT



Urs Gauch, Président esisuisse

Les dépôts sont les avoirs en compte des clients auprès des banques ou des maisons de titres (jusqu'au 31.12.2019: «Négociants en valeurs mobilières»). La protection des dépôts repose sur deux piliers: la réglementation bancaire et la garantie des dépôts. La réglementation bancaire exige notamment des banques que celles-ci disposent toujours de fonds propres et de liquidités en quantités suffisantes. La garantie des dépôts sert quant à elle à garantir que les dépôts soient rapidement remboursés aux clients en cas de fermeture d'une banque. La garantie des dépôts couvre les dépôts jusqu'à CHF 100 000 par client et par banque. Cela renforce la confiance dans le système financier et permet d'éviter une panique bancaire («Bank run») en cas de crise. Toutes les banques ayant une succursale en Suisse sont tenues d'adhérer à l'association indépendante esisuisse. esisuisse est l'organisme désigné de garantie des dépôts.

Une protection des dépôts solide stabilise le système financier

L'autorité fédérale de surveillance des marchés financiers (FINMA) peut fermer une banque, notamment si celle-ci ne dispose pas de fonds propres suffisants, connaît des difficultés de financement ou n'assure pas une gestion irréprochable. Dans ce cas, la FINMA désigne un liquidateur. Ce dernier doit rapidement rembourser les dépôts garantis aux clients. À ces fins, le liquidateur utilise en premier lieu les liquidités disponibles de la banque. esisuisse intervient seulement (cas d'application) si les liquidités dont dispose la banque ne suffisent pas pour rembourser rapidement les dépôts garantis. Dans ce cas improbable, esisuisse avance les fonds nécessaires au liquidateur. esisuisse peut à tout moment encaisser les sommes supplémentaires nécessaires par recouvrement direct auprès de toutes les banques. Les banques sont tenues de tenir leur part respective à la disposition d'esisuisse.

Les banques tiennent à tout moment à la disposition d'esisuisse un montant maximal de CHF 6 milliards pour les cas d'application. Cette limite sert à dégager les établissements d'une responsabilité solidaire disproportionnée et à garantir leur propre stabilité financière (prévention de l'effet domino). En cas d'application, esisuisse utilise cette somme de CHF 6 milliards au maximum pour rembourser les clients de la banque lorsque les liquidités de l'établissement sont insuffisantes. Le montant avancé est remboursé à esisuisse en réalisant les actifs de la banque dans le cadre de la liquidation. Il est ainsi à nouveau disponible pour d'autres cas d'application. Le Conseil fédéral est autorisé à augmenter le montant de CHF 6 milliards si nécessaire.

En tant que garantie supplémentaire du remboursement des dépôts garantis, chaque banque doit détenir en Suisse des actifs dont la valeur correspond au moins à 125% de la somme des dépôts privilégiés déposés auprès d'elle (dépôts garantis plus comptes de libre passage, dépôts du pilier 3a et dépôts auprès de succursales d'établissements financiers suisses à l'étranger).

Avantages du modèle suisse en comparaison internationale: efficacité, équité, sécurité

Les banques suisses doivent détenir en Suisse des actifs dont la valeur correspond au moins à 125% de la somme des dépôts privilégiés déposés auprès d'elles. Ces actifs servent de garantie supplémentaire pour assurer le remboursement des dépôts garantis. Un tel mécanisme de sécurité n'existe pas, par exemple, dans l'Union européenne (UE).

En Suisse, les dépôts garantis sont remboursés à partir des liquidités disponibles de la banque. esisuisse ne doit intervenir que si les liquidités disponibles de la banque sont insuffisantes pour rembourser les dépôts garantis. Dans ce cas, esisuisse avance les fonds nécessaires au liquidateur. La réglementation internationale ne prévoit rien de comparable. À l'étranger, en cas de faillite, l'organisme de garantie des dépôts intervient immédiatement, d'où la nécessité de mettre en place des structures plus importantes.

En Suisse, aucun financement d'appoint par l'État n'est prévu. Dans l'UE, si les fonds du système de garantie des dépôts sont insuffisants, les clients bénéficient certes d'un droit légal au remboursement d'EUR 100 000 par déposant par exemple. Mais le législateur ne règle pas les modalités concrètes du remboursement ni la question de son financement. Si les banques ont épuisé leurs capacités de financement, c'est à l'État d'intervenir. Cela équivaut toutefois à une garantie implicite de l'État, ce qui est contraire au principe d'interdiction des aides d'État en vigueur au sein de l'UE.

Les principaux projets en 2019

esisuisse a été très sollicitée l'an passé:

- Outre les projets en cours dans les secteurs d'activité les plus divers, les travaux – intenses – sur la réforme du système suisse de garantie des dépôts ont largement occupé le devant de la scène.
- Le projet «Operational Readiness» a permis d'optimiser et de documenter les processus pour le cas d'application. Le test final a été couronné de succès.
- esisuisse joue un rôle actif au sein de l'International Association of Deposit Insurers (IADI) et du European Forum of Deposit Insurers (EFDI), où sa notoriété va croissant. Les contacts bilatéraux qu'elle y noue visent à faire mieux connaître et accepter le système suisse de garantie des dépôts. Ces activités sont essentielles pour anticiper et maîtriser autant que possible la dynamique réglementaire à venir. En effet, nombre d'instances et de personnalités qui participent à l'élaboration de la réglementation internationale jugent ensuite de sa mise en oeuvre dans les pays membres.
- Le 15 novembre 2019, un symposium international sur la garantie des dépôts et les Fintech a été organisé en collaboration avec l'Université de Zurich et l'EFDI. Les personnes suivantes sont intervenues: Prof. Dr Rolf Sethe, LL.M., Université de Zurich, Dr Elke König, présidente du Single Resolution Board of the European Banking Union, Dr Jan T. Böttcher, LL.M., Directeur de l'Association bancaire allemande, Prof. Dalvinder Singh, School of Law de l'Université de Warwick, Gregor Frey, Directeur d'esisuisse, Dr Rastko Vrbaski, Senior Advisor de la Banque des règlements internationaux, Prof. Dr Fabian Schär, Managing Director Center for Innovative Finance, Université de Bâle, Maria del Pilar Galindo Vergara, Resolution Mechanisms Deputy Director du Fondo de Garantias de Instituciones Financieras Columbia et Dr Arthur Vayloyan, président du Comité de direction de Bitcoin Suisse SA.
- esisuisse a pris position sur les trois procédures de consultation publiques suivantes: Consultation sur la nouvelle ordonnance relative à la loi sur la surveillance des marchés financiers, Consultation relative à une révision partielle de la loi sur les banques (l'assainissement des banques, garantie des dépôts, ségrégation) et Consultation relative à la révision de la circulaire 2013/3 «Activités d'audit».
- Sur le site Internet d'esisuisse, cinq films sur la garantie des dépôts ont été publiés. Le court métrage «Qu'est-ce que la garantie des dépôts?» vous explique le rôle que joue esisuisse dans le système financier suisse et à quel moment le principe de solidarité est activé. Le court métrage «Exemples de garantie des dépôts» vous montre, à l'aide de trois exemples, comment se déroule le versement des dépôts garantis. Le court métrage «Comment fonctionne la garantie des dépôts?» vous montre quelle place esisuisse occupe dans le système financier. Le court métrage «Le rôle de la FINMA» présente les tâches de la FINMA dans le secteur financier et sa collaboration avec esisuisse. Le court métrage «Quels dépôts sont privilégiés et lesquels sont garantis?» montre quels dépôts sont privilégiés en cas de faillite et lesquels sont garantis.

RAPPORT DU PRÉSIDENT

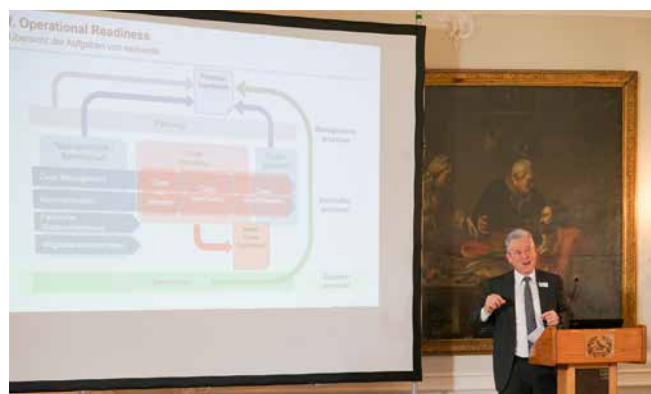
Assemblée générale 2019

Les membres d'esisuisse ont tenu leur assemblée générale ordinaire le 14 juin 2019 au Zunfthaus zur Meisen à Zurich et ont approuvé tous les points inscrits à l'ordre du jour selon les propositions du Comité directeur.

Oliver Banz (Président) et Beat Hodel (membre du Comité) ont démissionné du Comité directeur. L'Assemblée générale a élu Urs Gauch en tant que Président et Richard Saxer comme membre du Comité directeur. Tous les anciens membres du Comité directeur ont été réélus.

En outre, sur proposition de l'Assemblée générale de l'année précédente, l'Assemblée générale a décidé de modifier les statuts: la compétence concernant l'élection du Président a été transférée du Comité directeur à l'Assemblée générale. Ce transfert s'inscrit incontestablement dans le cadre d'une gouvernance d'entreprise moderne.

Nous avons été particulièrement heureux d'accueillir l'orateur invité de cette année, M. Alexander Karrer, secrétaire d'État suppléant aux questions financières internationales (SFI), qui a fait le point sur l'état d'avancement des travaux de révision du cadre légal régissant la garantie des dépôts ainsi que sur les principaux éléments du projet de loi.



L'organisation

esisuisse a été fondée à Bâle en 2005 en tant que spinoff de l'Association suisse des banquiers. Organisme légal de garantie des dépôts, elle protège les dépôts des clients auprès des banques et des maisons de titres en Suisse. Lorsque ces dépôts ne sont plus disponibles par suite de faillite, le liquidateur rembourse les avoirs de chaque client jusqu'à concurrence de CHF 100 000. Cette garantie s'applique par client et par établissement. L'association a pris le nom d'esisuisse en 2012. Ses organes sont l'Assemblée générale ordinaire, le Comité directeur, l'organe de révision et la direction.

Le Comité directeur

Le Comité directeur d'esisuisse se compose des membres suivants (état au 31.12.2019):

- **Urs Gauch** – Président
(Raiffeisen Suisse société coopérative)
- **Bruno Meier** – Vice-président
- **Karin Anderegg**
- **Dr Maria-Antonella Bino** (BNP Paribas (Suisse) SA)
- **Prof. Dr Jacques Bischoff**
- **Barend Fruithof**
- **Andreas Gerber** (Credit Suisse (Suisse) SA)
- **Patrick Graf** (PostFinance SA)
- **Heinz Kunz** (Zürcher Kantonalbank)
- **Richard Saxer** (UBS Switzerland AG)
- **Andreas Schindler** (Banque Migros SA)
- **Christian Torriani** (Cornèr Banca SA)
- **Martin Vogler** (Banque Valiant SA)

Instances de conseil, le Risk & Audit Committee (RAC) et le Nomination & Compensation Committee (NCC) épaulent le Comité directeur. Les membres du RAC sont Bruno Meier (Président), Maria-Antonella Bino et Jacques Bischoff. Le NCC se compose d'Urs Gauch (Président), de Karin Anderegg et d'Andreas Gerber.

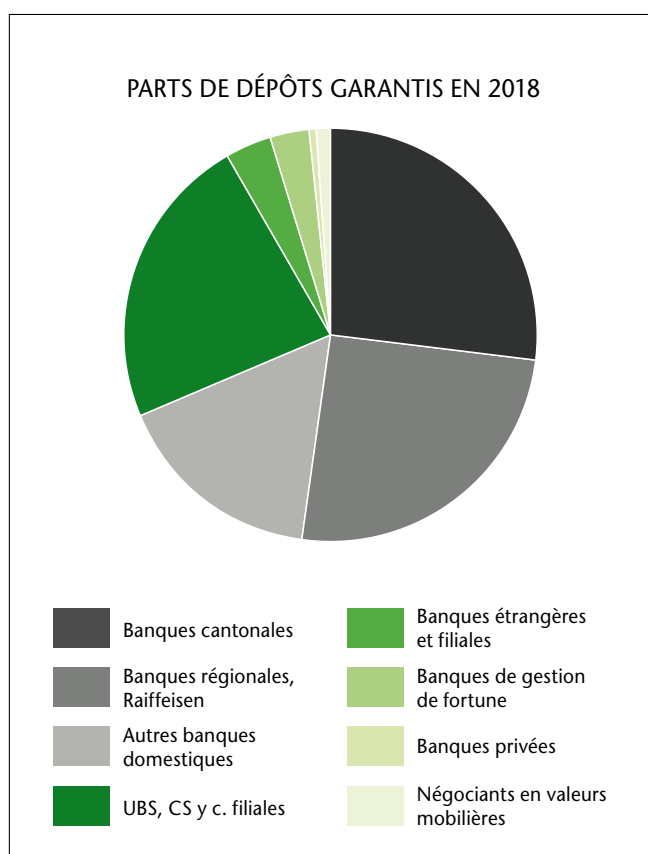
Le Secrétariat

Le Secrétariat est le centre névralgique de la garantie des dépôts. Outre la préparation des mesures à prendre et leur mise en oeuvre en cas d'intervention de la garantie des dépôts suite à la fermeture d'un établissement, il a en charge le développement du système. À cet effet, le Secrétariat assure le suivi et la coordination de nombreux projets et groupes de travail. À sa tête se trouvent Gregor Frey (Directeur) et Lucas Metzger (Directeur adjoint).

RAPPORT DU PRÉSIDENT

Dépôts garantis

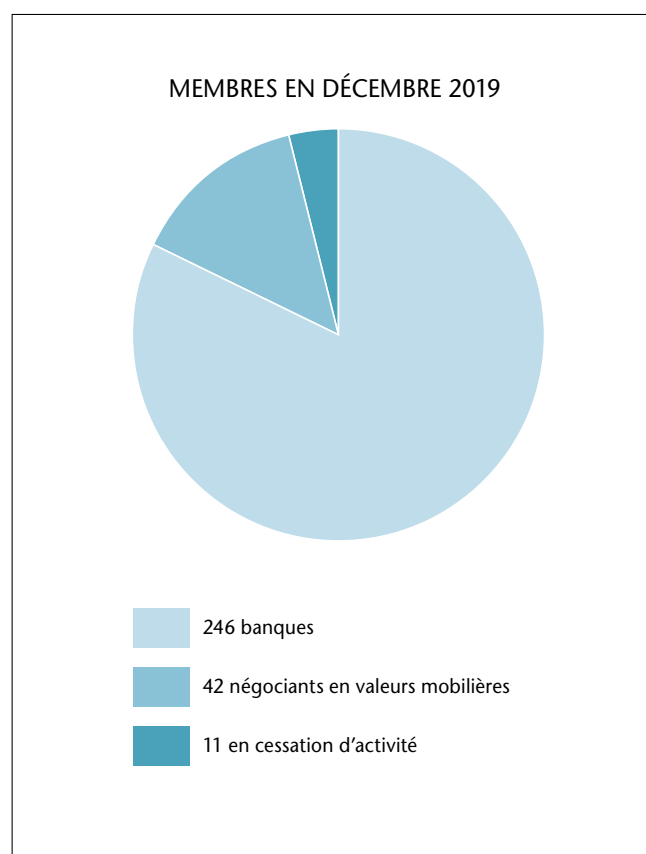
Au 31 décembre 2018 (les chiffres au 31 décembre 2019 n'étaient pas encore disponibles à la date de publication), les banques et négociants en valeurs mobilières ont déclaré environ CHF 453 milliards d'avoires garantis. La répartition entre les différents groupes bancaires se présente comme suit:



Chiffres relatifs aux membres 2019

Depuis 2016, les établissements en cessation d'activité doivent également être membres d'esuisse.

Au 31 décembre 2019, esuisse comptait 299 membres, dont 246 banques et 42 maisons de titres en activité ainsi que huit banques et trois maisons de titres en cessation d'activité.



La répartition des cotisations annuelles des membres selon les établissements se base sur la part individuelle de chaque membre dans la somme des dépôts communiqués.

RELAZIONE DEL PRESIDENTE



Urs Gauch, Presidente esisuisse

I depositi sono gli averi in conto dei clienti presso le banche e le società di intermediazione mobiliare (fino al 31.12.2019: «commercianti di valori mobiliari»). La protezione dei depositi poggia su due pilastri: la regolamentazione bancaria e la garanzia dei depositi. La regolamentazione bancaria esige peraltro da parte delle banche che quest'ultime dispongano sempre di fondi propri e liquidità in quantità sufficiente. La garanzia dei depositi contribuisce a garantire che i depositi siano rapidamente rimborsati al cliente in caso di chiusura di una banca. La garanzia dei depositi copre i depositi fino a un importo pari a CHF 100'000 per cliente e per banca. Ciò rafforza la fiducia nel sistema finanziario e permette di evitare un assalto allo sportello bancario («Bank run») in caso di crisi. Tutte le banche che hanno una succursale in Svizzera sono tenute ad aderire all'associazione indipendente esisuisse. esisuisse è l'organizzazione che ha il compito conferitole dalla legge di garantire i depositi.

Una solida protezione dei depositi stabilizza il sistema finanziario

L'autorità federale di vigilanza sui mercati finanziari (FINMA) può chiudere una banca, segnatamente quando quest'ultima non si avvale di fondi propri sufficienti, ha difficoltà di finanziamento o non assicura una gestione irriprensibile. In tal caso la FINMA designa un liquidatore che è tenuto a rimborsare rapidamente ai clienti i loro depositi garantiti e utilizza a tale scopo dapprima la liquidità disponibile della banca. esisuisse interviene soltanto allorché (caso d'applicazione) la liquidità di cui dispone la banca non è sufficiente per rimborsare rapidamente i depositi garantiti. In questo caso improbabile esisuisse predispone i fondi necessari al liquidatore, esisuisse può in ogni momento incassare le somme necessarie tramite pagamento con addebito diretto presso tutte le banche. Le banche sono obbligate a tenere la loro rispettiva parte a disposizione di esisuisse.

Le banche mettono a disposizione di esisuisse in ogni momento un importo massimo di CHF 6 miliardi. Tale limite serve a liberare gli istituti finanziari da una responsabilità solidale sproporzionata e a garantire la propria stabilità finanziaria (prevenzione effetto domino). In caso di applicazione, esisuisse utilizza la somma massima pari a CHF 6 miliardi per rimborsare i clienti delle banche, nel caso in cui la liquidità dell'istituto sia insufficiente. L'avanzo è rimborsato a esisuisse nel corso della liquidazione mediante la realizzazione degli attivi della banca ed è di conseguenza nuovamente disponibile per ulteriori casi d'applicazione. All'occorrenza, il Consiglio federale è autorizzato ad aumentare l'importo di CHF 6 miliardi.

In qualità di garanzia supplementare per il rimborso dei depositi garantiti, ciascuna banca è tenuta a tenere in Svizzera degli attivi, il cui valore corrisponde almeno al 125% della somma dei depositi privilegiati depositati presso di essa (depositi garantiti più conti di libero passaggio, depositi della previdenza vincolata (3a pilastro) e depositi presso succursali estere della banca).

Vantaggi del modello svizzero nel confronto internazionale: efficienza, equità e sicurezza

Le banche svizzere devono detenere in Svizzera degli attivi, il cui valore corrisponde almeno al 125% della somma dei depositi privilegiati depositati presso di esse. Tali attivi servono in qualità di garanzia supplementare per assicurare il rimborso dei depositi garantiti. Tale meccanismo di sicurezza non esiste per esempio nell'Unione europea (UE).

In Svizzera i depositi garantiti sono rimborsati a partire dalla liquidità disponibile in banca. esisuisse interviene unicamente, allorché la liquidità disponibile della banca non è sufficiente per rimborsare i depositi garantiti. In tal caso esisuisse anticipa i fondi necessari al liquidatore. La regolamentazione internazionale non prevede nulla di comparabile. All'estero, in caso di fallimento, interviene immediatamente l'organizzazione di garanzia dei depositi, ragione per la quale occorre mettere in piedi strutture più importanti.

In Svizzera non è previsto alcun finanziamento backup. Nell'UE, quando i fondi per la garanzia dei depositi sono insufficienti, i clienti beneficiano di un diritto legale al rimborso di euro 100'000 per depositante. Ma il legislatore non disciplina le modalità concrete del rimborso né la questione del relativo finanziamento. Se le banche hanno esaurito la loro capacità di finanziamento, tocca allo Stato intervenire. Ciò equivarrebbe tuttavia a una garanzia implicita dello Stato, che è contrario ai principi di divieto d'intervento dello Stato in vigore in seno all'UE.

Principali progetti nel 2019

Lo scorso anno esisuisse è stata chiamata ad affrontare numerose sfide impegnative:

- Oltre alla conduzione di progetti in un ampio ventaglio di ambiti, si sono nettamente collocati in primo piano i complessi approfondimenti connessi alla riforma del sistema svizzero di garanzia dei depositi.
- Con il progetto «Operational Readiness» i processi per il caso di applicazione sono stati ottimizzati e documentati. Il successivo test ha avuto esito positivo.
- Il ruolo incisivo svolto in seno all'International Association of Deposit Insurers (IADI) e all'European Forum of Deposit Insurers (EFDI) ha consentito a esisuisse di accrescere ulteriormente il suo grado di notorietà. Attraverso i rapporti bilaterali si vuole divulgare progressivamente la conoscenza della garanzia dei depositi svizzera e favorirne l'accettazione. Queste attività hanno un'importanza decisiva per poter intercettare in anticipo i futuri flussi normativi e influire quindi sulla loro definizione. Numerosi organi e persone che collaborano allo sviluppo internazionale hanno anche il compito di verificare l'implementazione delle disposizioni sul piano nazionale nei paesi membri.
- Il 15 novembre 2019, a Zurigo, si è tenuto un simposio internazionale organizzato dall'Università di Zurigo e dall'EFDI concernente la sicurezza dei depositi e fintech. In qualità di relatori sono intervenuti: Prof. Dr. Rolf Sethe, LL.M., Università di Zurigo, Dr. Elke König, Presidente del Single Resolution Board of the European Banking Union, Dr. Jan T. Böttcher, LL.M., direttore dell'Associazione tedesca delle banche, Prof. Dalvinder Singh, School of Law, University of Warwick, Gregor Frey, direttore, esisuisse, Dr. Rastko Vrbaski, Senior Advisor, Bank for International Settlements, Prof. Dr. Fabian Schär, Managing Direktor Center for Innovative Finance, Università di Basilea, Maria del Pilar Galindo Vergara, Resolution Mechanisms Deputy Director, Fondo de Garantias de Instituciones Financieras Columbia e Dr. Arthur Vayloyan, Presidente della direzione, Bitcoin Suisse AG.
- esisuisse ha preso posizione nel corso delle seguenti tre procedure pubbliche di consultazione: Consultazione relativa alla nuova ordinanza concernente la legge sulla vigilanza dei mercati finanziari, Consultazione concernente la revisione parziale della legge sulle banche (risanamento delle banche, garanzia dei depositi, segregazione) e Consultazione concernente la revisione della Circolare 2013/3 «Attività di audit».
- Sul sito web di esisuisse sono stati pubblicati cinque filmati in relazione alla garanzia dei depositi. Il filmato «Che cosa è l'assicurazione dei depositi?» spiega il ruolo di esisuisse nel panorama finanziario svizzero e le modalità di attivazione del principio solidale. Il filmato «Esempi garanzia dei depositi» mostra, sulla base di tre esempi, come avviene il versamento dei depositi garantiti. Il filmato «Come funziona la garanzia dei depositi?» illustra il ruolo di esisuisse nel mondo finanziario. Il breve filmato «Il ruolo della FINMA» mostra quali sono i compiti della FINMA nel settore finanziario e come si configurano le modalità di cooperazione con esisuisse. Il breve filmato «Quali depositi sono privilegiati e quali garantiti?» illustra quali depositi sono privilegiati e quali garantiti nell'ambito di un fallimento.

RELAZIONE DEL PRESIDENTE

Assemblea dei membri 2019

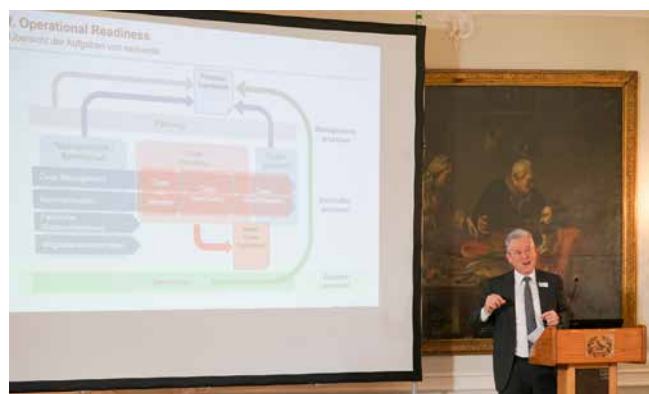
Il 14 giugno 2019 i membri di esisuisse si sono riuniti presso Il Zunfthaus zur Meisen di Zurigo per l'Assemblea ordinaria dei membri, nel corso della quale sono stati approvati tutti i punti all'ordine del giorno in conformità alle proposte del Consiglio direttivo.

Dal Consiglio direttivo si sono dimessi Oliver Banz (Presidente) e Beat Hodel (membro del Consiglio direttivo). L'Assemblea dei membri ha eletto Urs Gauch come nuovo Presidente e Richard Saxer come nuovo membro del Consiglio direttivo. Tutti i restanti membri del Consiglio direttivo sono stati rieletti.

Inoltre, su richiesta dell'Assemblea dei membri, l'anno scorso, l'Assemblea dei membri ha deciso una modifica degli statuti. La competenza per eleggere il Presidente è passata dal Consiglio direttivo all'Assemblea dei membri.

Ciò corrisponde in modo incontestato a una corporate governance al passo con i tempi.

In particolare siamo stati lieti di accogliere il nostro oratore ospite di quest'anno: il signor Alexander Karrer, Segretario di Stato sostituto, Segretario di Stato per le questioni finanziarie internazionali (SFI), il quale ha offerto una panoramica sullo stato dei lavori alla revisione di legge concernente la garanzia dei depositi e sugli elementi principali del progetto.



Organizzazione

esisuisse è sorta nel 2005 a Basilea come spin-off dell'Associazione svizzera dei banchieri. È l'entità legalmente preposta alla garanzia dei depositi. Il suo compito è garantire gli averi detenuti dai clienti presso banche e società di intermediazione mobiliare in Svizzera. Qualora i depositi non fossero più disponibili a seguito di fallimento, ogni depositante riceve dal liquidatore il denaro di sua spettanza fino a CHF 100.000. Questo massimale vale per cliente e istituto. Dal 2012 l'associazione opera con il marchio esisuisse. I suoi organi sono l'Assemblea dei membri, il Consiglio direttivo, l'Organo di revisione e la Direzione operativa.

Consiglio direttivo

Il Consiglio direttivo di esisuisse è costituito dai seguenti membri (stato al 31.12.2019):

- **Urs Gauch** – Presidente
(Raiffeisen Svizzera società cooperativa)
- **Bruno Meier** – Vicepresidente
- **Karin Anderegg**
- **Dr. Maria-Antonella Bino** (BNP Paribas (Suisse) SA)
- **Prof. Dr. Jacques Bischoff**
- **Barend Fruithof**
- **Andreas Gerber** (Credit Suisse (Svizzera) SA)
- **Patrick Graf** (PostFinance SA)
- **Heinz Kunz** (Banca Cantonale di Zurigo)
- **Richard Saxer** (UBS Switzerland AG)
- **Andreas Schindler** (Banca Migros SA)
- **Christian Torriani** (Cornèr Banca SA)
- **Martin Vogler** (Valiant Bank AG)

Il Risk & Audit Committee (RAC) e il Nomination & Compensation Committee (NCC) affiancano il Comitato direttivo con funzione consultiva. Il RAC è formato dai membri Bruno Meier (Presidente), Dr. Maria-Antonella Bino e Prof. Dr. Jacques Bischoff, mentre l'NCC è formato dai membri Urs Gauch (Presidente), Karin Anderegg e Andreas Gerber.

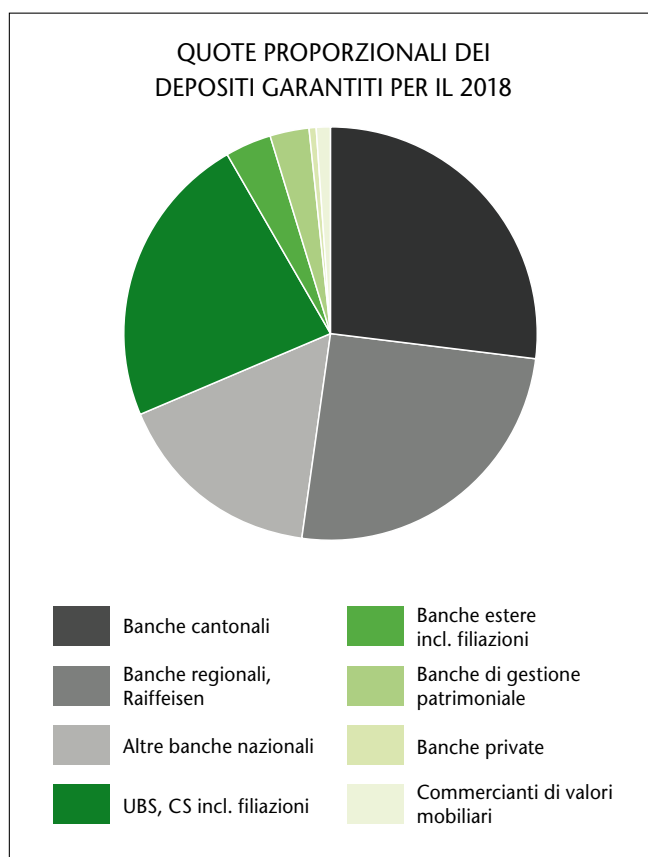
Segretariato

Il Segretariato è il centro nevralgico della protezione dei depositanti. Oltre alla messa a punto e all'attuazione delle misure in caso di attivazione della garanzia dei depositi a seguito della chiusura di una banca, tra le sue incombenze principali rientra anche l'ulteriore sviluppo dell'attuale garanzia. A questo scopo vengono gestiti e coordinati vari progetti e gruppi di lavoro diversificati. Il Segretariato è affidato alla guida di Gregor Frey (Direttore) e Lucas Metzger (Vicedirettore).

RELAZIONE DEL PRESIDENTE

Depositi garantiti

Al 31 dicembre 2018 (alla data della pubblicazione, i dati al 31 dicembre 2019 non risultavano ancora disponibili) le banche e i società di intermediazione mobiliare hanno notificato circa CHF 453 miliardi di averi garantiti. La ripartizione tra i diversi gruppi bancari è la seguente:

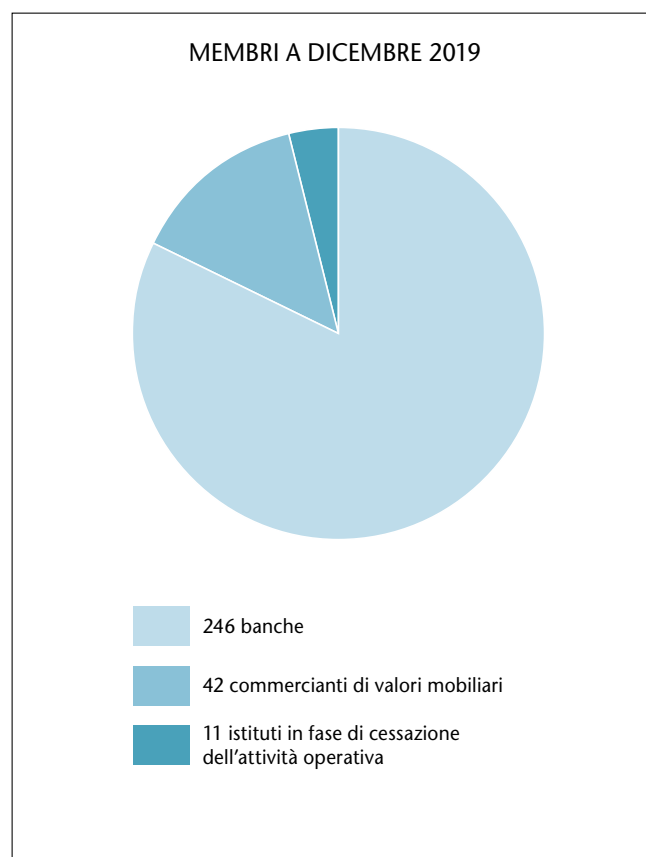


La suddivisione tra gli istituti dei contributi annui dovuti dai membri avviene in misura proporzionale alla quota individuale detenuta da ogni membro rispetto alla somma dei depositi notificati.

Cifre relative ai membri per il 2019

Dal 2016 rientrano tra i membri anche gli istituti che si trovano in fase di cessazione dell'attività operativa.

Al 31 dicembre 2019 esisuisse contava 299 membri. Dei complessivi 299 membri esisuisse, 246 erano banche attive e 42 società di intermediazione mobiliare. Tra i membri che si trovavano in fase di cessazione dell'attività operativa, otto erano banche e tre erano società di intermediazione mobiliare.



CHAIRMAN'S REPORT



Urs Gauch, President esisuisse

Deposits are balances that customers hold in bank accounts or at securities firms (until 31.12.2019: «Securities dealers»). The deposit insurance scheme is based on two pillars: banking regulation and deposit insurance. A key requirement of banking regulation is that banks must always hold sufficient capital and liquidity. In the event that a bank is closed down, deposit insurance helps to ensure that customers receive their money back quickly. Deposits are insured by the deposit insurance scheme up to CHF 100,000 per customer and per bank. This strengthens confidence in the financial system and helps to prevent a bank run, should a crisis arise. All banks with a branch in Switzerland are required to be members of the independent esisuisse association. esisuisse is the statutory deposit insurance institution.

Strong deposit insurance scheme stabilises the financial system

The Swiss Financial Market Supervisory Authority (FINMA) may close a bank if, for example, it does not have sufficient capital, it is experiencing financing difficulties or it is unable to provide a guarantee of proper business conduct. In such cases, FINMA will appoint a liquidator. The liquidator must pay out the insured deposits to customers quickly, using the bank's available liquidity in the first instance. esisuisse only becomes involved («payout case») if the bank's available liquidity is not sufficient to pay out the insured deposits quickly. In this unlikely event, esisuisse advances the necessary funds to the liquidator. esisuisse can collect these additional necessary funds from all banks at any time via direct debit. The banks are required to keep their shares available for esisuisse.

The banks make a maximum amount of CHF 6 billion available to esisuisse for such payout cases at any time. This limit stops institutions suffering from disproportionate joint and several liability and safeguards their own financial stability (preventing a domino effect). If it is called upon and the institution's liquidity is insufficient, esisuisse guarantees the payment to the bank's customers using the maximum of CHF 6 billion. The outstanding amount will be repaid to esisuisse in the course of the liquidation through the sale of bank assets, thus making it available for further use. The Federal Council is authorised to increase the CHF 6 billion figure if necessary.

To guarantee payment of the insured deposits, each bank must hold, as additional collateral, assets in Switzerland whose value is at least 125% of the sum of the privileged deposits (secured deposits plus vested benefits accounts, pillar 3a deposits and deposits of Swiss financial institutions at branches abroad) held with it.

Advantages of the Swiss model in international comparison: efficient, fair and safe

Swiss banks must hold assets in Switzerland whose value represents at least 125% of the sum of their preferred deposits: These assets serve as additional collateral to ensure the disbursement of the insured deposits. Other jurisdictions, including the EU, do not have a security mechanism of 125% of domestic assets for the insured deposits.

In Switzerland, the insured deposits are paid out of the bank's available liquidity: esisuisse's deposit insurance funds must only be used if the bank's available funds are not sufficient to pay out the insured deposits. In this case, esisuisse advances the required money to the liquidator. There is nothing comparable in international regulation. Internationally in the event of bankruptcy, the deposit insurance institution immediately intervenes, which is why larger structures have to be set up.

In Switzerland there is no backup financing by the state. If the funds available from deposit insurance are insufficient, clients in the EU, for example, are legally entitled to a payout of up to EUR 100,000 per depositor. However, the legislator does not specify how the payout is to be made and how it would be financed. Should the banks not be in a position to provide further financing, the state would have to step in. Yet, this would be tantamount to an implicit state guarantee, which is, however, contrary to the EU's ban on state aid.

Key projects in 2018

esisuisse faced many challenges in the past year.

- Alongside projects in very different areas of activity, extensive work relating to the reform of the Swiss deposit insurance system was a major area of focus.
- Thanks to the «Operational Readiness» project, processes in the event of a payout case were optimised and documented. The subsequent test was successful.
- esisuisse plays an active role in both the International Association of Deposit Insurers (IADI) and the European Forum of Deposit Insurers (EFDI) and has continued to raise its overall profile. The aim is to further increase understanding of Swiss deposit insurance by means of bilateral relationships and to create acceptance. These activities are of key importance in anticipating future regulatory trends and being able to influence them. Many committees and people who work on the international development of deposit insurance subsequently assess its implementation in the member countries.
- On 15 November 2019, an international symposium on deposit insurance and FinTech was held in Zurich, organised jointly with the University of Zurich and EFDI. It featured the following speakers: Prof. Rolf Sethe, LL.M., University of Zurich; Dr Elke König, Chair of the Single Resolution Board of the European Banking Union; Dr Jan T. Böttcher, LL.M., Director at the Association of German Banks; Prof. Dalvinder Singh, School of Law, University of Warwick; Gregor Frey, Chief Executive Officer, esisuisse; Dr Rastko Vrbaski, Senior Advisor, Bank for International Settlements; Prof. Fabian Schär, Managing Director, Centre for Innovative Finance, University of Basel; Maria del Pilar Galindo Vergara, Resolution Mechanisms Deputy Director, Fondo de Garantías de Instituciones Financieras Columbia; and Dr Arthur Vayloyan, Chief Executive Officer, Bitcoin Suisse AG.
- esisuisse made statements on the following three public consultation procedures: Consultation on a new ordinance to the Financial Market Supervision Act, consultation on partial revision of the Banking Act (bank restructuring, deposit insurance, segregation) and consultation on revision of circular 2013/3 on «Auditing».
- Five films on deposit insurance were published on the esisuisse website. The short film «What is deposit protection?» shows you how esisuisse functions within Switzerland's financial framework and when the solidarity principle is activated. The short film «Examples of deposit protection» uses three different examples to demonstrate how protected deposits are paid out. The short film «How does deposit protection work?» shows how esisuisse is structured within the financial framework. The short film «The role of FINMA» shows FINMA's role in the financial system and how it works together with esisuisse. The short film shows which deposits are preferential and which are protected in the event of bankruptcy.

CHAIRMAN'S REPORT

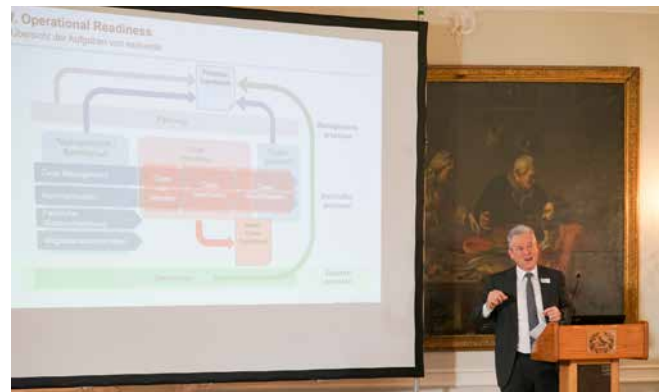
General Assembly of Members 2019

On 14 June 2019, the members of esisuisse came together at the Zunfthaus zur Meissen in Zurich for the General Meeting, at which they approved all items on the agenda in accordance with the proposals of the Board of Directors.

Oliver Banz (Chairman) and Beat Hodel (Member of the Board of Directors) resigned from the Board of Directors. The General Meeting elected Urs Gauch as Chairman and Richard Saxer as a new Member of the Board. All previous Board members were re-elected.

In addition, the General Meeting decided to amend the Articles of Association, based on the suggestion of the previous year's General Meeting: authority to elect the Chairman was shifted from the Board of Directors to the General Meeting. This is clearly in keeping with modern corporate governance.

We were particularly pleased to welcome this year's guest speaker, Alexander Karrer, Deputy State Secretary, State Secretariat for International Financial Matters (SIF), who gave an update on the status of the work on the revision of the law on deposit insurance and the main elements of the bill.



The organisation

esisuisse, a spin-off from the Swiss Bankers Association in Basel, was formed in 2005. It is the legal provider of deposit insurance and guarantees client money held with banks and securities firms in Switzerland. If deposits are no longer available in the event of a bankruptcy, clients receive their money from the liquidator up to a maximum amount of CHF 100,000. This limit applies per client, per bank. The association has operated under the brand esisuisse since 2012. Its governing bodies are the General Meeting of Members, the Board of Directors, the Auditors and the Management.

The Board of Directors

The Board of Directors consists of the following members (as at 31 December 2019):

- **Urs Gauch** – Chairman
(Raiffeisen Switzerland Cooperative)
- **Bruno Meier** – Vice Chairman
- **Karin Anderegg**
- **Maria-Antonella Bino** (BNP Paribas (Suisse) SA)
- **Jacques Bischoff**
- **Barend Fruithof**
- **Andreas Gerber** (Credit Suisse (Schweiz) AG)
- **Patrick Graf** (PostFinance AG)
- **Heinz Kunz** (Zürcher Kantonalbank)
- **Richard Saxer** (UBS Switzerland AG)
- **Andreas Schindler** (Migros Bank AG)
- **Christian Torriani** (Cornèr Banca SA)
- **Martin Vogler** (Valiant Bank AG)

The Risk & Audit Committee (RAC) and the Nomination & Compensation Committee (NCC) are advisory committees that support the Board of Directors. The members of the RAC are Bruno Meier (Chair), Maria-Antonella Bino and Jacques Bischoff. The NCC comprises Urs Gauch (Chair), Karin Anderegg and Andreas Gerber.

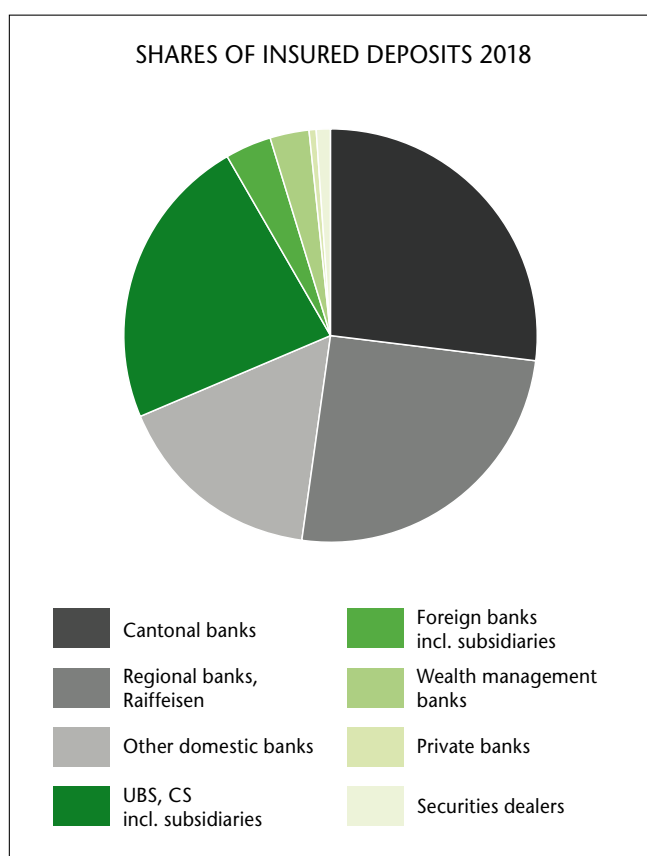
The Office

This is the place where everything comes together. The Office prepares and implements measures in cases where deposit insurance is activated as a result of a bank closure. Its key tasks also include the ongoing improvement of deposit insurance. To this end, it oversees and coordinates a wide range of projects and working groups. The Office is managed by Gregor Frey (CEO) and Lucas Metzger (Deputy CEO).

CHAIRMAN'S REPORT

Protected deposits

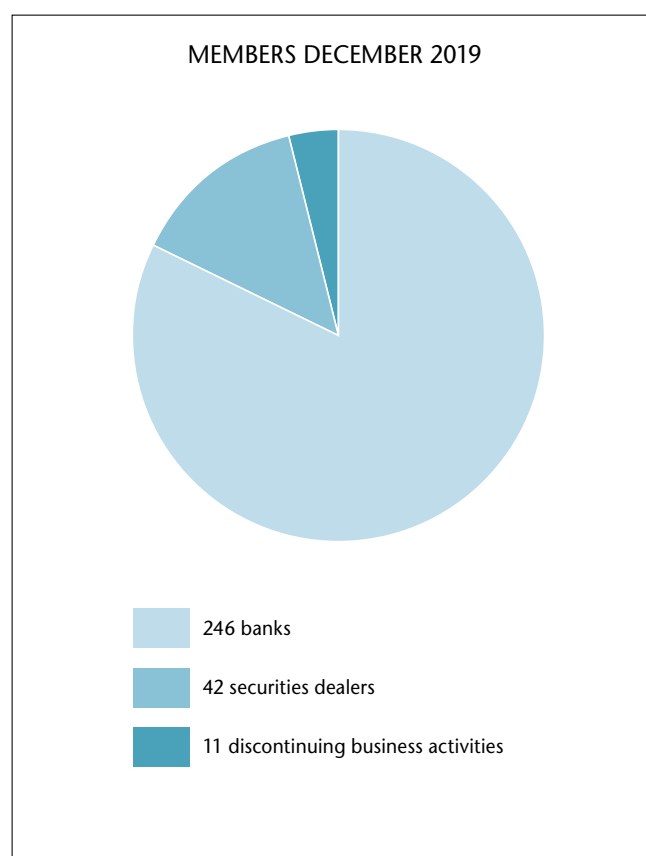
As at 31 December 2018 (the figures as at 31 December 2018 were not available by the publication date), banks and securities dealers reported approximately CHF 453 billion in insured deposits. The breakdown across the different types of bank was as follows:



Member numbers in 2019

Since 2016, its members have also included institutions that are discontinuing their business activities.

As at 31 December 2019, esisuisse had 299 members. Of the total of 299 esisuisse members, 246 were active banks and 42 active securities dealers. Eight banks and three securities dealers that were in the process of discontinuing their business activities were also members.



The annual member contributions are distributed across institutions based on the members' individual shares in the total deposits reported.

BILANZ/BALANCE SHEET

28

Abschluss des Geschäftsjahres per 31. Dezember 2019
(Geschäftsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019).

Financial Statements for the Financial Year as at 31 December
2019 (Financial Period from 1 January to 31 December 2019).

AKTIVEN / ASSETS

Umlaufvermögen / Current assets

Flüssige Mittel / Cash and cash equivalents

2019 (CHF)

2018 (CHF)

6'487'999.60

5'950'332.07

Debitoren / Accounts receivable

2'000.00

1'988.85

Übrige kurzfristige Forderungen / Other short-term receivables

24'007.25

29'637.75

Aktive Rechnungsabgrenzungen /

Prepaid expenses and accrued income

40'297.55

37'722.70

6'554'304.40

6'019'681.37

Anlagevermögen / Non-current assets

Forderungen aus Anwendungsfällen /

Due from pending transactions

4'947'669.41

4'947'669.41

Sachanlagen / Property, plant and equipment

1.00

1.00

4'947'670.41

4'947'670.41

TOTAL AKTIVEN / TOTAL ASSETS

11'501'974.81

10'967'351.78

PASSIVEN / LIABILITIES

Kurzfristiges Fremdkapital / Current liabilities

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen /

Trade payables

38'454.65

54'037.01

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten /

Other short-term liabilities

17'243.40

457.85

Passive Rechnungsabgrenzungen /

Accrued expenses and deferred income

237'988.10

209'991.45

Kurzfristige Rückstellungen / Current provisions

263'622.15

159'500.00

557'308.30

423'986.31

Langfristiges Fremdkapital / Non-current liabilities

Verpflichtungen aus Anwendungsfällen /

Due to pending transactions

8'371'263.47

8'371'263.47

Rückstellungen / Provisions

650'000.00

650'000.00

9'021'263.47

9'021'263.47

Eigenkapital / Equity capital

Vereinskapital / Association capital

1'522'102.00

1'069'278.86

Jahresgewinn / Profit for the period

401'301.04

452'823.14

1'923'403.04

1'522'102.00

TOTAL PASSIVEN / TOTAL LIABILITIES

11'501'974.81

10'967'351.78

ERFOLGSRECHNUNG / INCOME STATEMENT

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
Erlöse aus Vereinstätigkeit / Revenues from association activities		
Mitgliederbeiträge / Members' contributions	3'172'887.95	3'149'323.30
Übriger betrieblicher Ertrag / Other operating income	2'176.00	1'559.20
Total Erlöse aus Vereinstätigkeit / Total revenues from association activities	3'175'063.95	3'150'882.50
Personalaufwand der Geschäftsstelle / Personnel expenses	-1'524'003.91	-1'472'979.54
Honorare Vorstand / Board of Directors compensation	-489'838.40	-496'278.51
Bruttoergebnis nach Personalaufwand / Gross profit after personnel expenses	1'161'221.64	1'181'624.45
Übriger betrieblicher Aufwand / Other operating expenses	-754'045.46	-722'702.76
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg / Operating profit before financial income and expenses	407'176.18	458'921.69
Finanzaufwand / Financial expenses	-5'879.25	-6'114.58
Finanzertrag / Financial income	4.11	15.03
Betriebliches Ergebnis / Operating profit	401'301.04	452'822.14
Ausserordentl., einmaliger oder periodenfremder Erfolg / Extraordinary, non-recurring or related to prior periods	0.00	1.00
JAHRESGEWINN / PROFIT FOR THE PERIOD	401'301.04	452'823.14

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen insbesondere die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der

Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Forderungen aus pendenten Anwendungsfällen

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
ACH Securities SA, Genf*		
Auszahlungen an Liquidator + Massakredit 2009 - 2019	1.00	1.00
Abwicklungskosten (externe Dienstleistungen)	0.00	0.00
Aston Bank SA, Lugano		
Auszahlungen an FINMA und Bankkunden 2013 - 2019**	4'835'212.56	4'835'212.56
Abwicklungskosten (externe Dienstleistungen)	112'455.85	112'455.85
TOTAL	4'947'669.41	4'947'669.41

Verpflichtungen aus pendenten Anwendungsfällen

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
ACH Securities SA, Genf*		
Einforderungen Bankenbeiträge im 2009	371'489.62	371'489.62
Aston Bank SA, Lugano		
Einforderungen Bankenbeiträge im 2012	7'999'773.85	7'999'773.85
TOTAL	8'371'263.47	8'371'263.47

* Forderungen (CHF 6'302'783.48 und CHF 25'557.30) und Verpflichtungen (CHF 6'699'831.40) aus Anwendungsfall ACH Securities SA wurden im Jahr 2018 abgeschrieben. Der Fall ist noch nicht definitiv abgeschlossen. Mangels Masse wird keine Konkursdividende erwartet.

** Im Jahr 2018 wurden Liquidationskosten im Umfang von CHF 250'000.00 zurückbezahlt.

ANHANG

Rückstellungen

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
Kurzfristige Rückstellungen für anfallende Projekte	263'622.15	159'500.00
Rückstellungen für allgemeine Risiken aus der Geschäftstätigkeit	650'000.00	650'000.00

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Bei der esisuisse handelt es sich um einen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragenen Vereins mit Sitz im Kanton Basel-Stadt.

Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 bzw. über 250 liegt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen sowie Mietverhältnissen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

Die esisuisse hat mit der GRENKELEASING AG einen Leasingvertrag für die IT-Anlage abgeschlossen. Die Leasingdauer ist im 2019 abgelaufen und die IT-Anlage wurde von esisuisse zu einem Bilanzwert von Null übernommen.

Weiter besteht mit der Privera AG ein Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten, welcher bis 31.07.2020 abgeschlossen wurde und vorgängig nicht kündbar ist. Die Restverbindlichkeit aus diesem Mietvertrag beträgt vom 01.01.2020 bis 31.07.2020 CHF 27'020. (Vorjahr vom 01.01.2019 bis 31.07.2020 CHF 73'340.00).

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Im Zusammenhang mit dem offenstehenden Anwendungsfall Aston Bank SA hat die esisuisse von ihren Mitgliederbanken einen Betrag von CHF 7'999'773.85 (Vorjahr CHF 7'999'773.85 für beide Anwendungsfälle) eingefordert.

Dem gegenüber stehen die bisher ausbezahlten Verpflichtungen aus dem Anwendungsfall Aston Bank SA CHF 4'947'668.41 (Vorjahr CHF 4'947'668.41). Im Rahmen der Differenz zwischen diesen beiden Beträgen über CHF 3'052'105.44 (Vorjahr CHF 3'052'105.44) hat die esisuisse entweder eine Verpflichtung zur Auszahlung an die Gläubiger der Anwendungsfälle oder zur Rückerstattung an die Mitgliederbanken.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Es gab keine wesentlichen ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremde Erfolge im Berichtsjahr.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Basel, 17.03.2020

Diese Jahresrechnung wurde auf Grund aller uns zur Verfügung stehenden Belege und Unterlagen erstellt.

esisuisse, Basel

ANNEX

Description of the principles used in the preparation of the financial statements, if these are not prescribed by law

The accounting policies applied in these financial statements meet the requirements of Swiss accounting law in particular. These require the Board of Directors to make estimates and assumptions that may affect the disclosed amounts of assets and liabilities at the balance sheet date as

well as the expenses and income during the reporting period. In making these estimates and assumptions, the Board of Directors decides at its discretion on the use of the statutory accounting and valuation options available. For the benefit of the Association, this may involve recording depreciation, value adjustments and provisions beyond what is required by operations on the basis of the principle of prudence.

Disclosure, breakdown and explanations of balance sheet and income statement items

Due from pending transactions

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
ACH Securities SA, Geneva*		
Payments to liquidator + mass credit 2009 - 2019	1.00	1.00
Processing costs (external services)	0.00	0.00
Aston Bank SA, Lugano		
Payments to FINMA and bank clients 2013 - 2019**	4'835'212.56	4'835'212.56
Processing costs (external services)	112'455.85	112'455.85
TOTAL	4'947'669.41	4'947'669.41

Due to pending transactions

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
ACH Securities SA, Geneva*		
Call for payment of bank's contributions in 2009	371'489.62	371'489.62
Aston Bank SA, Lugano		
Call for payment of bank's contributions in 2012	7'999'773.85	7'999'773.85
TOTAL	8'371'263.47	8'371'263.47

* Receivables (CHF 6'302'783.48 and CHF 25'557.30) and payables (CHF 6'699'831.40) from the pending transaction ACH Securities SA were depreciated in 2018. The transaction has not been definitively closed. Due to the lack of assets, no bankruptcy dividend is expected.

** In 2018 liquidation costs in the amount of CHF 250'000.00 have been repaid.

ANNEX

Provisions

	2019 (CHF)	2018 (CHF)
Current provisions for upcoming projects	263'622.15	159'500.00
Provisions securing the going concern of the entity	650'000.00	650'000.00

Company name, as well as its legal form and domicile

esisuisse is an association recorded in the commercial register of the canton of Basel-Stadt with its registered office in the canton of Basel-Stadt.

Declaration of whether full-time equivalents exceed 10, 50 or 250, respectively

The average number of full-time equivalents for the reporting year as well as for the previous year was no more than 10.

Residual liabilities arising from leasing transactions which are similar to sales contracts and other leasing agreements, provided these do not expire or cannot be canceled within 12 months after of the balance sheet date

esisuisse concluded a leasing agreement with GRENKE-LEASING AG for an IT system. The leasing expired in 2019 and the IT equipment was taken over by esisuisse at a zero balance sheet value.

Furthermore, there is a rental contract with Privera AG for the office space, which runs until 31 July 2020 and cannot be terminated earlier. The residual liability from this contract amounts to CHF 27'020.00 for the period 1 January 2020 until 31 July 2020 (previous year from 1 January 2019 until 31 July 2020 CHF 73'340.00).

Total amount of assets pledged to secure own commitments

In connection with the pending transaction Aston Bank SA, esisuisse required its member banks to pay an amount of CHF 7'999'773.85 (previous year CHF 7'999'773.85 for both pending transactions). On the other hand, an amount of CHF 4'947'668.41 was paid out for the liability

from the pending transaction Aston Bank SA (previous year CHF 4'947'668.41 for both pending transactions). The difference amounts to CHF 3'052'105.44 (previous year CHF 3'052'105.44), for which esisuisse has either a liability to pay the creditors of the pending transaction or to reimburse the member banks.

Explanations of extraordinary, non-recurring or prior-period items included in the income statement

There were no significant extraordinary, non-recurring or prior-period items in the reporting period.

Significant events after the balance sheet date

No significant events have taken place after the balance sheet date that could affect the 2019 financial statements or must be disclosed here.

Basel, 17.03.2020

These Financial Statements have been prepared based on the vouchers, documents and information at our disposal.

esisuisse, Basel

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Mitgliederversammlung der
esisuisse, Basel

Basel, 9. April 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle gemäss Art. 11 Abs. 2 der Statuten haben wir die beiliegende Jahresrechnung der esisuisse, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



2

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Fabian Bürgi
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

To the General Meeting of Members of
esisuisse, Basel

Basel, 9 April 2020

Report of the statutory auditor on the financial statements

As statutory auditor in accordance with article 11 paragraph 2 of the association's articles of incorporation, we have audited the financial statements of esisuisse, which comprise the balance sheet, income statement and notes (pages 28, 29, 32 and 33), for the year ended 31 December 2019.

Board of Directors' responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the financial statements for the year ended 31 December 2019 comply with Swiss law and the association's articles of incorporation.

REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR



2

Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 69b civil code in conjunction with article 728 CO) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 69b civil code in conjunction with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Licensed audit expert
(Auditor in charge)



Fabian Bürgi
(Qualified
Signature)

Licensed audit expert

Impressum

Herausgeber / Editor

esisuisse
Steinentorstrasse 11, 4051 Basel
Telefon +41 61 206 92 92
info@esisuisse.ch, www.esisuisse.ch

Verantwortung / Responsibility

Gregor Frey

Projektleitung / Project Management

Stefania Giuffrida

Konzept und Gestaltung / Concept and Design

picard&, www.picard-und.ch

Papier / Paper

Balance Silk

ISSN 2296-5874



